

Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Dipl.-Psych. Rohangis Mohseni	969-4041	lehreval@uos.de
Dipl.-Psych. Thomas Seppelfricke	969-4043	lehreval@uos.de
Prof. Dr. Thomas Staufenbiel	969-4512	thomas.staufenbiel@uos.de

Informationen zum Lehrevaluationsbericht

1 Globalwerte

Der Abschnitt „Globalwerte“, der erste Abschnitt des Rückmeldeberichtes, gibt einen Überblick über die Evaluationsergebnisse in bestimmten angesprochenen Themenbereichen. Diese werden in Beziehung gesetzt zu den Ergebnissen, die im Durchschnitt in an der Universität Osnabrück evaluierten Vorlesungen erzielt werden.

Bevor die Darstellung der Ergebnisse genauer erläutert wird, soll zunächst der Aufbau des für die Evaluation eingesetzten Fragebogens vorgestellt werden.

1.1 Aufbau des Fragebogens

Die Evaluation wurde mittels eines standardisierten Fragebogens (Fragebogen zur Evaluation von Vorlesungen, FEVOR) durchgeführt. Dieser enthält auf der Vorderseite 15 „Fragen“, die sich jeweils auf spezifische Aspekte der Lehrveranstaltung beziehen. Die „Fragen“ sind immer als Aussagen formuliert, z.B.: „Die Vorlesung verläuft nach einer klaren Gliederung“. Die Studierenden geben auf einer 5-stufigen Antwortskala das Ausmaß der Zustimmung oder Ablehnung zu diesen Aussagen an. Die Skala reicht von „stimme überhaupt nicht zu“, „stimme eher nicht zu“, „teils teils“ bis zu „stimme eher zu“ und „stimme voll zu“. Außerdem steht eine Antwortmöglichkeit „nicht sinnvoll beantwortbar“ zur Verfügung.

Inhaltlich lassen sich die 15 Fragen zu den folgenden drei Themenbereichen zuordnen.

Themenbereich	Die Fragen beziehen sich darauf, in welchem Ausmaß...
Planung und Darstellung	... die Vorlesung klar gegliedert ist, einen guten Überblick gibt, die Dozentin/der Dozent sich verständlich ausdrückt, Zusammenhänge erklärt, die zur Verfügung stehende Zeit für das Wesentliche nutzt, die Gestaltung der Vorlesung zum Verständnis des Stoffes beiträgt und gute Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens eingesetzt werden.
Umgang mit den Studierenden	... die Dozentin/der Dozent freundlich und respektvoll mit den Studierenden umgeht, an deren Lernerfolg Interesse zeigt und auf Fragen und Anregungen ausreichend eingeht.
Interessanz und Relevanz	... die Vorlesung interessant gestaltet ist, das Interesse am Themenbereich gefördert wird und die Verwendbarkeit und der Nutzen des Stoffes – auch für andere Fächer/Bereiche – verdeutlicht wird.

Zusätzlich zu diesen Fragen gibt es folgende drei globale Fragen:

Globale Einzelfrage	Formulierung der Frage
Schulnote Dozent/in	„Welche „Schulnote“ würden Sie der Dozentin/dem Dozenten als Veranstaltungsleiter/in geben?“ auf einer Schulnotenskala von 1 bis 5.
Schulnote Veranstaltung	„Welche „Schulnote“ würden Sie der Veranstaltung insgesamt geben?“ auf einer Schulnotenskala von 1 bis 5.
Subjektiver Lernerfolg	„Wie viel haben Sie in dieser Veranstaltung gelernt?“ auf einer Skala von 1=„sehr wenig“ bis 5=„sehr viel“.

Neben den Themenbereichen und globalen Einzelfragen werden in dem Fragebogen noch eine Reihe spezifischer Fragen gestellt, die sich auf die Schwierigkeit der Veranstaltung, Rahmenbedingungen, Zeitaufwand für Vor-/Nachbereitung sowie Merkmale der Studierenden beziehen (z.B. Geschlecht, Vorab-Interesse an der Veranstaltung, Gründe für den Besuch der Veranstaltung). Der Fragebogen schließt mit einer offenen Frage ab, in der die Studierenden in freier Form weitere Anmerkungen und Anregungen äußern können.

Weitere Informationen zum eingesetzten Instrument entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter <http://www.lehreval.uos.de/faq.php#200>.

1.2 Ergebnisdarstellung

Im Kopf der Seite werden der Name der Dozentin/des Dozenten, der Titel der Veranstaltung und die Zahl der Studierenden, die an der Evaluation teilgenommen haben (Erfasste Fragebögen), aufgeführt.

Der Abschnitt „**Globalwerte**“ des Ergebnisberichtes umfasst die Ergebnisse bezüglich der drei oben genannten Themenbereiche sowie der drei globalen Einzelfragen. Der jeweils berichtete Aspekt ist in der Spalte mit der Überschrift „**Dimension**“ ablesbar. Die mit „**Rohwert**“ bezeichnete Spalte liefert dazu die über alle Studierenden (die die betreffenden Fragen beantwortet haben) gemittelten Antworten. Die Rohwerte liegen ...

- bei den drei Themenbereichen „Planung und Darstellung“, „Umgang mit den Studierenden“ und „Interessantheit und Relevanz“ sowie der Frage nach dem subjektiven Lernerfolg zwischen 5.0 (=bestmöglicher Wert) und 1.0 (=schlechtestmöglicher Wert). Hier wird über alle Studierenden und alle diesbezüglichen Fragen gemittelt.
- bei den beiden Schulnoten zwischen 1.0 (=bestmöglicher Wert) und 5.0 (=schlechtestmöglicher Wert).

Dimension	Rohwert	Prozentrang	0	50	100
Planung und Darstellung	4.34	71			
Umgang mit Studierenden	4.63	53			

Alle Informationen rechts neben den Rohwerten dienen Ihnen dazu, diese Ergebnisse einzuordnen. Ist beispielsweise ein Rohwert von 4.34 in dem Themenbereich „Planung und Darstellung“ als gut zu bewerten? Hier sind natürlich verschiedene Bewertungsmaßstäbe möglich. So könnte man das Ergebnis etwa dann als Erfolg werten, wenn man bei der letzten Evaluation derselben Veranstaltung einen geringeren Rohwert von z.B. 4.05 erzielt hat. Auch könnte man – falls vorhanden – einen Vergleich mit Parallelkursen vornehmen. Die Hilfestellung zur Bewertung, die Ihnen in diesem Bericht gegeben wird, stammt aus dem Vergleich mit einer großen Zahl von Vorlesungen, die bereits mit diesem Fragebogen evaluiert wurden¹.






Die Spalte mit der Bezeichnung „**Prozentrang**“ gibt an, wie viele Dozierende der Vergleichsstichprobe (in Prozent) das gleiche oder ein schlechteres Ergebnis erreicht haben. Je größer der Prozentrang, desto besser beurteilen also die Studierenden die Veranstaltung. Ganz rechts liefert die **Profil-darstellung** eine grafische Veranschaulichung der Prozenträge. Im Beispiel bedeutet der Prozentrang von 71 also, dass von allen bisher in Osnabrück

¹ Aktuell sind dies die Daten aus 579 Vorlesungen, die in vorangegangenen Semestern an der Universität Osnabrück von 25.330 Studierenden bewertet wurden.

mit dem Fragebogen evaluierten Veranstaltungen 71 % von den Studierenden genauso gut oder schlechter bewertet wurden (und entsprechend 29 % besser).

Zwischen der Angabe des Prozentrangs und der Profillinie befindet sich eine Spalte mit farbigen Symbolen, die eine Grobbewertung der Prozentränge ermöglicht.²

Die Symbole haben folgende Bedeutungen:

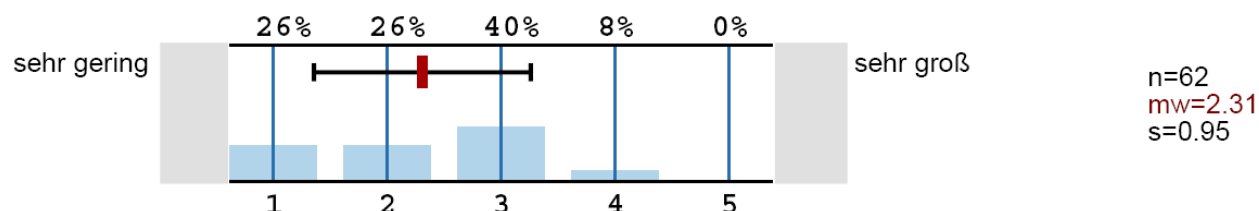
-  Das grüne Symbol „+++“ zeigt ein stark überdurchschnittliches Ergebnis an (Prozentrang 96 bis 100).
-  Das grüne Symbol „+“ zeigt ein überdurchschnittliches Ergebnis an (Prozentrang 66 bis 95).
-  Das graue Symbol „0“ zeigt ein durchschnittliches Ergebnis an (Prozentrang 36 bis 65).
-  Das gelbe Symbol „-“ zeigt ein unterdurchschnittliches Ergebnis an (Prozentrang 6 bis 35).
-  Das rote Symbol „--“ zeigt ein stark unterdurchschnittliches Ergebnis an (Prozentrang 0 bis 5).

2 Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Der zweite Abschnitt dient der detaillierten Darstellung der Antworten auf alle einzelnen Fragen. Für jede Frage sind hier die Zahl der Studierenden, die die Frage beantwortet haben (n), Mittelwerte (mw), Standardabweichungen (s) und Enthaltungen (E) berichtet. Fragen, die zu einem Themenbereich gehören, werden unter der entsprechenden Überschrift zusammengefasst. Die Zahl vor der jeweiligen Frage zeigt die Position der Frage im Evaluationsbogen an.

Exemplarisch sei die Darstellung an den (fiktiven) Ergebnissen für die Frage „Wie groß war Ihr Interesse am Veranstaltungsthema vor Beginn der Veranstaltung?“ mit den Antwortmöglichkeiten 1=„sehr gering“, 2=„gering“, 3=„mittel“, 4=„groß“ und 5=„sehr groß“ erklärt.

An den Statistiken rechts erkennt man, dass n=62 Studierende auf diese Frage geantwortet haben³. Die Anzahl von Enthaltungen E wird nur dann berichtet, wenn für die Frage eine entsprechende Kategorie explizit vorgesehen war und mindestens einmal angekreuzt wurde. Im vorliegenden Fragebogen ist das nur bei den Fragen 1 bis 15 der Fall; dort können die Studierenden die Kategorie „nicht sinnvoll beantwortbar“ ankreuzen. Der Mittelwert über die Antworten dieser Studierenden beträgt mw=2.31. Die Standardabweichung, die hier s=0.95 beträgt, ist ein Maß für die Streuung der Antworten um den Mittelwert. Je größer s, desto stärker unterscheiden sich die Studierenden in ihren Antworten. Nimmt s einen minimal möglichen Wert von 0 an, so haben alle die gleiche Antwort gegeben.



² Weitere Informationen zur Berechnung der Roh- und Prozentrangwerte sowie zu den zugrunde liegenden Normwerten finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.lehreval.uos.de/downloads.php>.

³ Die Zahl der Studierenden, die die Frage nicht beantwortet haben, ergibt sich aus der Differenz dieser und der im Kopf der Berichtseite angegebenen Gesamtzahl der Studierenden, die einen Fragebogen ausgefüllt hat.

Die grafische Darstellung links zeigt für jede mögliche Antwort (hier 1 = „sehr gering“ bis 5 = „sehr groß“) die relative Beantwortungshäufigkeit durch die Höhe des blauen Balkens an. Zusätzlich sind die jeweiligen Prozentsätze über den zugehörigen Balken als Wert abgebildet. Der in der Mitte befindliche rote, etwas dickere, senkrechte Strich stellt den Mittelwert der Antworten auf die Frage dar. Die waagerechte Linie bildet die Standardabweichung der Antworten ab.

Bei den Fragen zum Arbeitsaufwand, zur Semesterzahl und zu den Fehlstunden ist aus technischen Gründen eine automatisierte Mittelwertberechnung nicht möglich.

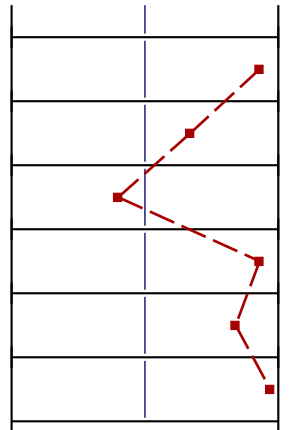
3 Auswertungsteil der offenen Fragen

Hier werden alle Anmerkungen der Studierenden auf die abschließende Frage nach möglichen Anmerkungen und Anregungen für die Veranstaltung (offene Frage) als Bildausschnitte dargestellt. Sollte diese Frage von niemandem beantwortet worden sein, dann fehlt die entsprechende Seite im Rückmeldebericht.



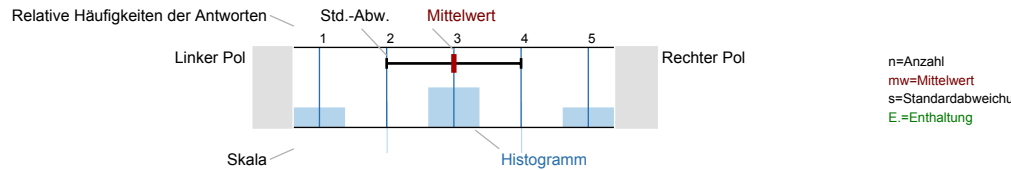
Globalwerte

Dimension	Rohwert	Prozent- rang		0	50	100
Planung und Darstellung	4.58	93	+			
Umgang mit Studierenden	4.52	67	+			
Interessantheit und Relevanz	3.84	40	○			
Schulnote Dozent	1.31	93	+			
Schulnote Veranstaltung	1.76	84	+			
Subjektiver Lernerfolg	4.24	97	+			



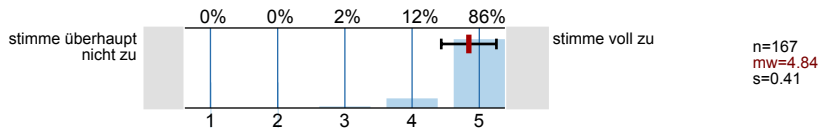
Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende
Fragetext

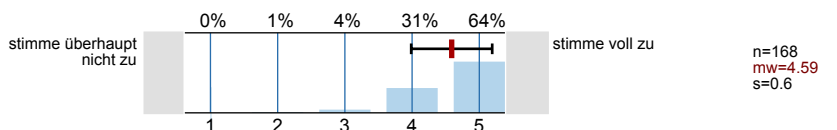


Planung und Darstellung

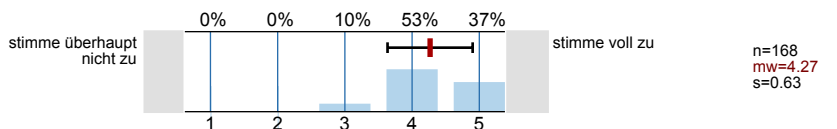
1. Die Vorlesung verläuft nach einer klaren Gliederung.



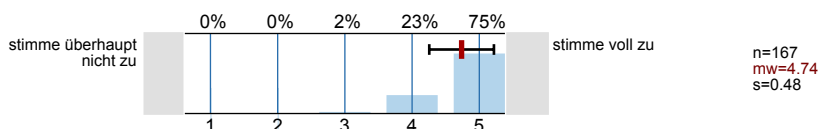
4. Der/Die Dozent/in nutzt die zur Verfügung stehende Zeit für das Wesentliche.



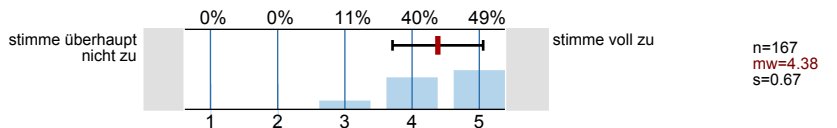
7. Der/Die Dozent/in macht Zusammenhänge deutlich.



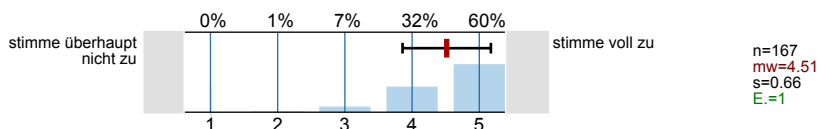
8. Der/Die Dozent/in drückt sich klar und verständlich aus.



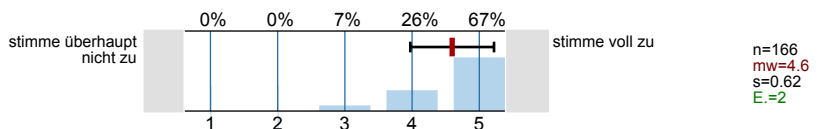
11. Die Vorlesung gibt einen guten Überblick über das Themengebiet.



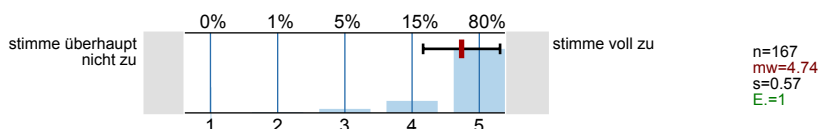
13. Die Art, wie die Vorlesung gestaltet ist, trägt zum Verständnis des Stoffes bei.



14. Der Medieneinsatz (z.B. Folien, Präsentation, Tafel) durch den Dozenten/die Dozentin ist hilfreich.

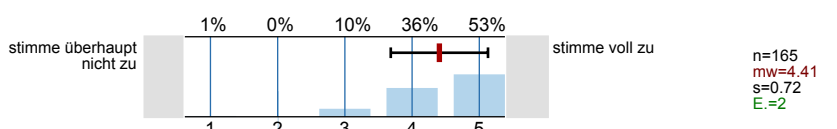


15. Der/Die Dozent/in setzt gute Hilfsmittel (z.B. Literaturliste, Skript) zur Unterstützung des Lernens ein.

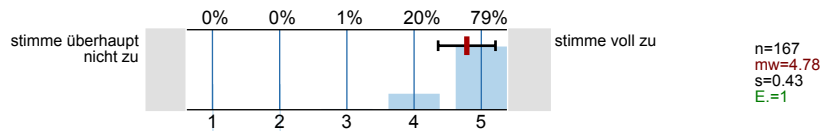


Umgang mit den Studierenden

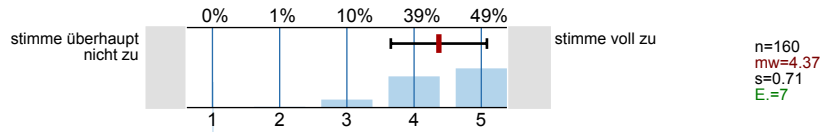
2. Der Dozentin/Dem Dozenten scheint der Lernerfolg der Studierenden wichtig zu sein.



5. Der/Die Dozent/in verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und respektvoll.

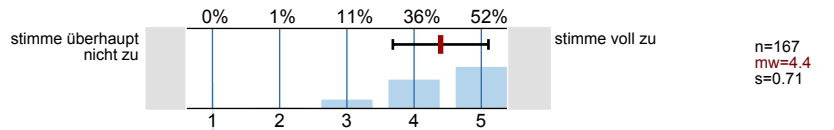


9. Der/Die Dozent/in geht auf Fragen und Anregungen der Studierenden ausreichend ein.

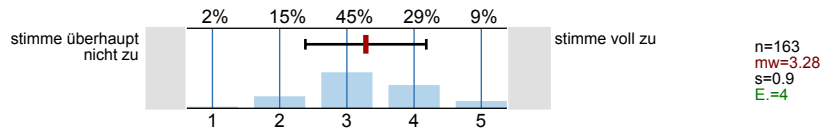


Interessantheit und Relevanz

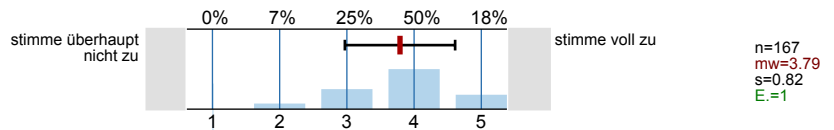
3. Der/Die Dozent/in gestaltet die Vorlesung interessant.



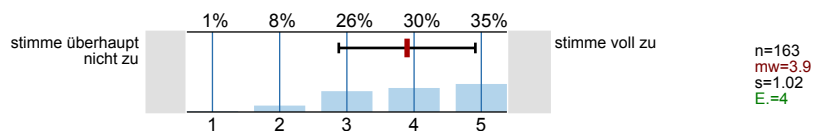
6. Der/Die Dozent/in vermittelt, dass die Studierenden das Gelernte auch in anderen Fächern/Bereichen brauchen können.



10. Der/Die Dozent/in verdeutlicht die Verwendbarkeit und den Nutzen des behandelten Stoffes.

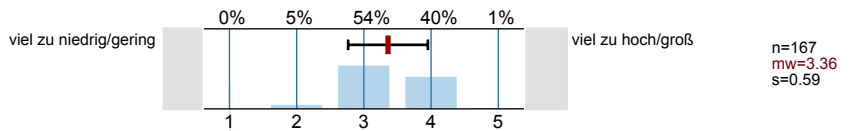


12. Der/Die Dozent/in fördert mein Interesse am Themengebiet.

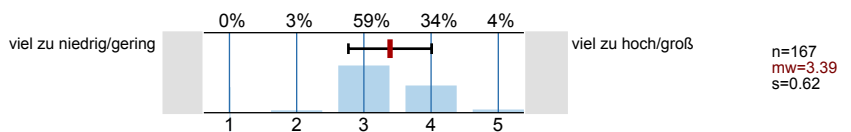


Schwierigkeit und Umfang

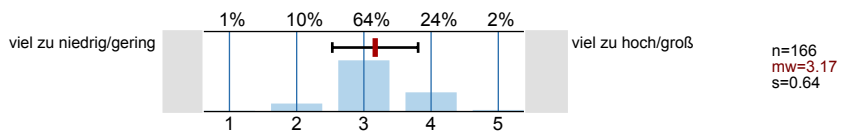
16. Die Schwierigkeit der Vorlesung ist:



17. Der Stoffumfang der Vorlesung ist:

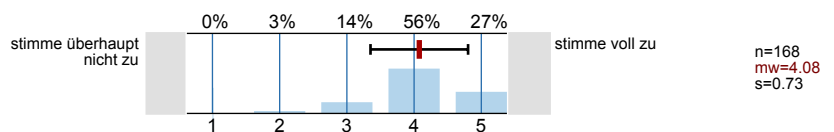


18. Das Tempo der Vorlesung ist:



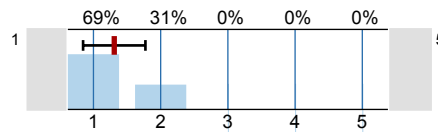
Rahmenbedingungen

19. Mit den Rahmenbedingungen dieser Veranstaltung (Räumlichkeiten, Ausstattung, Zeiteinteilung, Temperatur-/ Geräusch-/ Lichtverhältnisse etc.) bin ich zufrieden.



Schulnote Dozent/in

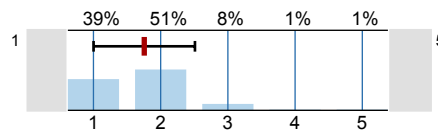
20. Welche Schulnote (1-5) würden Sie der Dozentin/ dem Dozenten als Veranstaltungsleiter/in geben?



n=168
mw=1.31
s=0.46

Schulnote Veranstaltung

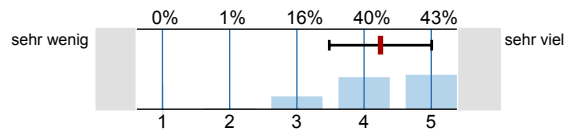
21. Welche Schulnote (1-5) würden Sie der Veranstaltung insgesamt geben?



n=168
mw=1.76
s=0.75

Subjektiver Lernerfolg

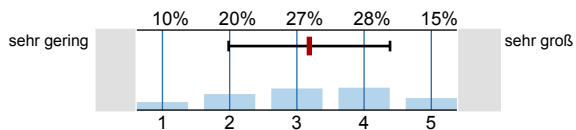
22. Wie viel haben Sie in dieser Veranstaltung gelernt?



n=168
mw=4.24
s=0.76

Vorinteresse

23. Wie groß war Ihr Interesse am Veranstaltungsthema vor Beginn der Veranstaltung?

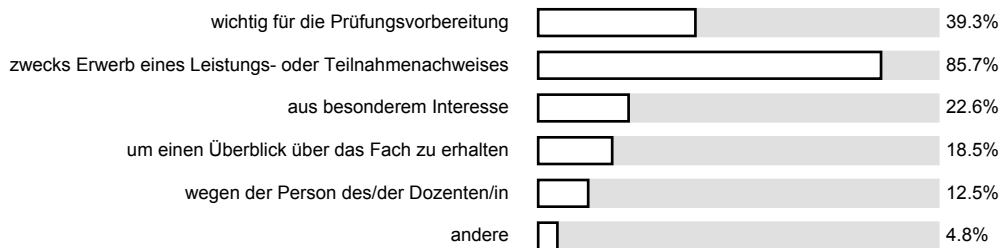


n=167
mw=3.19
s=1.2

Besuchsgründe

24. Was waren Ihre Gründe für den Besuch der Veranstaltung? (Mehrfachankreuzung möglich)

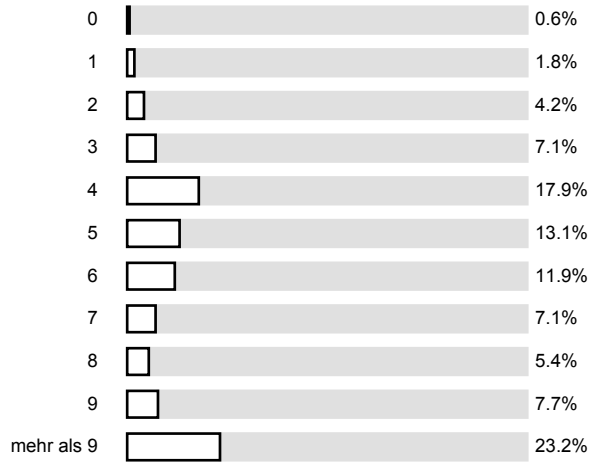
n=168



Zeitaufwand

25. Wieviel Zeit wenden Sie im Durchschnitt pro Woche (außerhalb der Veranstaltung) für die Erarbeitung des Stoffes auf? (Angabe in Stunden; bitte runden Sie)

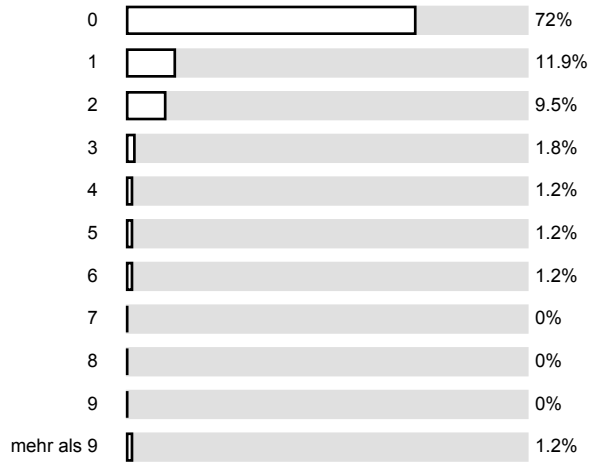
n=168



Fehlzeiten

26. An wie vielen Sitzungen der Veranstaltung haben Sie gefehlt?

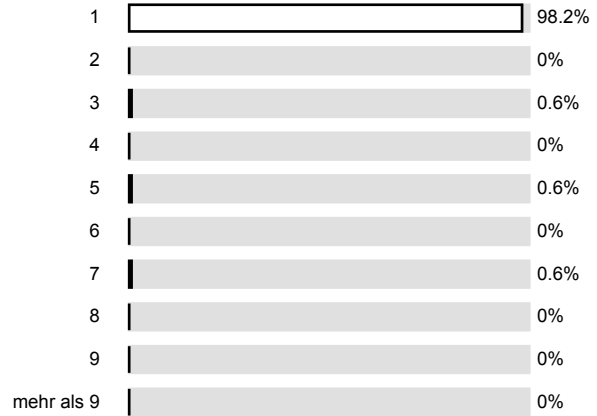
n=168



Fachsemester

27. In welchem Semester sind Sie gegenwärtig (in Ihrem Hauptfach) eingeschrieben?

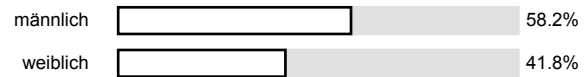
n=167



Geschlecht

28. Geschlecht:

n=165



Auswertungsteil der offenen Fragen

Freier Kommentar

29. Was gefällt Ihnen an dieser Veranstaltung besonders gut oder besonders schlecht? Nutzen Sie den Platz für weitere Anmerkungen und Anregungen!

- Die Testate sind viel schwerer als die Vorlesungen. Es ist schwierig, das Gelernte dafür einzusetzen.
Positiv: Skript zur Vorlesung, Live-Übertragungen
- Positiv: Die Möglichkeit, sich das Skript zuhause anzuschauen; umfangreiches Skript
Negativ: Es ist schwierig, das Gelernte in den Testaten einzusetzen
- Die Möglichkeit, sich die komplette Vorlesung noch einmal angucken zu können.
- Vorni ist toll
- Gute Betreuung durch Tutoren
- Gut: Vorlesungsaufzeichnung
Schlecht: Übungsaufgaben für Anfänger z.T. deutlich zu schwer
- Das E-Learning Konzept mit den Vorlesungsaufzeichnungen im Internet ist vor allem zur Wiederholung sehr hilfreich. Allerdings sind die Aufgabenblätter in ihrer Schwierigkeit teils sehr unausgewogen.
- Dozent ist sehr gut. Übungszettel könnten manchmal etwas leichter sein / besser zur Vorlesung passen.
- Die Hilfe der Tutoren ist gut mit dem Tagesablauf abstimmbare und somit auch sehr nützlich. Ich bin mit dieser Vorlesung alles in allem sehr zufrieden.
- Skript; Online-Vorlesungen finde ich sehr gut!
- + viele Möglichkeiten, die Vorlesung zu schauen (Live-Stream, Facebook, ...)
- Besonders gute Dokumentation
- + 2-Gang Schlagbohrmaschinen
+ 42
+ umrühren, fertig
- Testate teilweise sehr anspruchsvoll
+ Möglichkeit, sich Vorlesungen zu Hause anzusehen
- Bin recht zufrieden, Übung könnte besser sein
- interessant gestaltet; witzig
anschaulich dargestellt / gut erklärt

- Besonders gut finde ich die Testate, die die Möglichkeit geben, den gelernten Stoff zu verinnerlichen. Jedoch ist die Menge der Aufgaben viel zu hoch, wodurch keine Zeit der Nacharbeitung des Stoffes aus der Vorlesung bleibt!
- Super, dass es die Möglichkeit gibt, die Veranstaltung im Internet zu verfolgen.
- Die Übungsaufgaben sind sehr zeitintensiv.
- Besonders gut: Man hat das Gefühl, das Interesse besteht, dass die Studenten die Veranstaltung sehen. Auch Studenten, die noch ganz am Anfang stehen, können folgen.
Besonders schlecht: Viel Aufwand zur Bearbeitung der Aufgaben.
- Veranstaltung an sich gut. Stoff ist eindeutig zu viel, ebenso sind die Übungen zu umfangreich und zu kompliziert für diesen kurzen Zeitraum (man hat ja auch noch andere Kurse).
- Die gute Mediennutzung; das Bereitstellen der aufgenommenen Vorlesung zum Anschauen von zu Hause aus ist sehr sinnvoll.
- Einfach toll!
- Der Dozent beantwortet Fragen ausführlich. Der Dozent gestaltet die Vorlesung „aktiv“ => fragt die Zuhörer => größere Aufmerksamkeit
- Besonders schlecht: Der Dozent spricht englische Begriffe immer falsch aus, was in den Ohren weh tut.
- Gut: Nutzung der neuen Medien /Live-Stream + Videoarchiv der Vorlesung)
Präsentation des Dozenten
Schlecht: relativ hoher Geräuschpegel; Dozent macht nichts; viele Studenten respektlos
- Der Stoff wird hervorragend vermittelt. Durch gute Tutoren werden auch Fragen sehr gut beantwortet. Der Schwierigkeitsgrad der Hausaufgaben sollte aber konstanter sein (teils recht einfach, teils extrem schwer).
- Gut strukturiert
Ziele sind klar und transparent
Videomitschnitte ermöglichen gutes Nachbereiten → sollte unbedingt beibehalten werden.
- Besonders gut hat mir gefallen, dass die Vorlesung auf Video aufgezeichnet wurde und man sie deshalb zu Hause nacharbeiten konnte.
- Die Möglichkeit, den Stoff auch zu Hause durch die Videoaufnahmen nachzuarbeiten/ aufzufrischen, war besonders gut.
- Ein bisschen wenig Stoffumfang
Mehr Veranschaulichung
Es ist mit die beste Vorlesung, die ich in diesem Semester besuche!
- Die Vorlesung ist meine interessanteste, obwohl ich sie nur wegen Mathe besuche. Die Witze machen die Vorlesung äußerst erträglich.

- Wiederkehrende Sprüche/Kommentare (gut zum Einprägen)
- Mit mehr als 42 anderen Studenten landete ich auf Java. Dank Vornberger gefiel es mir so sehr, dass ich nächstes Jahr wohl wiederkomme... Ach, wär' das doch schön, wenn ich die Klausur bestehen würde.
- + Möglichkeit, Vorlesung noch mal auf dem Computer anzuschauen
- Schwierigkeit der Testate schwankt stark
- Publikum ist zu laut; Skript könnte verständlicher sein.
- + sehr ordentlich gewischte Tafeln
+ Verwendung von Humor
- Jedes Jahr die gleichen Witze
- Englische Aussprache des Dozenten mangelhaft
- Video-Aufzeichnung!!! Besonders gut!
- VirtPresenter
- Ist manchmal doch recht schwer, besonders am Anfang, weil es direkt voll los geht.
- Dass die Vorlesung aufgezeichnet wird, ist prima.
Vorlesung durch Beispiele auch interessant/amüsant gestaltet.
Vorlesung nahe am Skript, auch sehr gut.
Hausaufgaben manchmal doch sehr anspruchsvoll.
- Besonders gut: Online-Vorlesung; Skript
- Besonders gut, Video-Aufzeichnung, Skript
- Ach wie wär' das schön, wenn nachts eine Fee mir einen Wunsch freistellt und ich mir endlich eine Zwei-Gang-Schlagbohrmaschine programmieren kann, die nach $O(n)$ umrührt ... fertig!
- Gut: Humorvolle, anregende Vortragsart
- Gut: Video-Aufzeichnung, sollte auf andere Vorlesungen ausgeweitet werden zwecks selbstbestimmten Lernens
Schlecht: Hörsaal teilweise überfüllt
- Die Zahl 42
- Level der Hausaufgaben schwankt teilweise extrem.
- Aufgabe 11.2 war viel zu schwer, ansonsten gute Kooperation. Abstimmung zw. Testaten, Tutor, Dozent. Sitze im Hörsaal verursachen Rücken- und Kopfschmerzen!
Internet-Präsenz +++
- Mir gefällt besonders gut, dass die Veranstaltung im Internet bereitgestellt wird.

- Hausaufgaben tragen wesentlich zum Verstehen des Stoffes bei; der Umfang ist jedoch teilweise zu groß.
- Die Hausaufgaben sind zu umfangreich!
- Der Umfang der Hausaufgaben überschreitet teilweise den Umfang einer Wochenaufgabe.
- Besonders gut: Video-Aufzeichnungen
Nicht so gut: teilweise nicht hinreichende Vorbereitung der Tutoren
- Vorlesung im Internet, Übertragung
Gute Gliederung, Skript
Humor des Dozenten
- Die Video-Aufzeichnung ist total knorke! Lernmotivation ist vorhanden.
- Westfälische Sprachart Zweigang-Schlagbohrmaschine „bei Ihrer Tante zuhause ...“
Videoaufzeichnung
- Testate waren teilweise zu anspruchsvoll
- Online-Übertragung
- Besonders gut: Video-Aufzeichnung
- Ich finde die Dokumentation dieser Veranstaltung gut und auch die gute Veranschaulichung des Themengebiets durch den Dozenten und die Übungsleiter. Trotzdem mangelt es mir für kleinere Fragen an Ansprechpartnern (auch zu den Übungsaufgaben).
- Gut: Banal erklärt (gut für „Einsteiger“)
Schlecht: Herr Vornberger hat eine einschläfernde Stimme (eine schöne Gute-Nacht-Geschichten-Erzählstimme). Manchmal echt zu einfache Fragen – für „Fortgeschrittene“ ein bisschen zu langweilig.
- Online-Übertragung
- Hausaufgaben sind nicht in einer Woche machbar. Zu umfangreich und nicht klausurrelevant.
- Gefällt nicht: Hausaufgaben viel schwerer als die Vorlesung. Daher oft Probleme bei der Bearbeitung.
Dokumentation der Vorlesung sehr gut!
- - Hausaufgaben viel schwerer als Vorlesungen
+ Dokumentation der Vorlesungen
+ Tutoren
+ Didaktik
- Online-Aufzeichnungen sehr gut!
Sehr gute Erklärungen! Sehr verständlich!

- Die Witze sind vorhersehbar!
- Besonders gut: Atmosphäre und Arbeitsklima
Medien
Für etwas begeistert werden, von dem man es nicht gedacht hätte
Besonders schlecht: /
- Der Raum ist oft stickig.
- Testate sinnvoll, aber teilweise zu umfangreich/schwer ohne Vorkenntnisse zu lösen (Aufgaben).
- Gut: Nutzung aller Medien einschl. Tafel
Verständlichkeit
Progression
Humor
Nicht so gut: Studenten wird oft das Wort abgebrochen
- Die Testate waren für Teilnehmer komplett ohne Vorkenntnisse aufgrund des Tempos in den Vorlesungen teilweise schwer umsetzbar (sehr). Trotzdem waren die Testate ansich sehr gut, um den Stoff mitzuverfolgen.
- Die Theorie ist gut verständlich/nachvollziehbar, aber die Anwendung (in den Testaten) fällt nicht sehr leicht. Oft sind die Anforderungen für Leute ohne Vorkenntnisse viel zu hoch.
- Die Übungen/Testate sind zu umfangreich. Der Aufwand steht in keinem Verhältnis zu den LP. Jedes Wochenende seit Semesterbeginn ist für die Übung verplant.
- + Möglichkeit, Vorlesung im Internet zu verfolgen.
- Testate teilweise zu umfangreich, so dass andere Fächer vernachlässigt werden.
- Besonders gut sind die Videoaufzeichnungen, da ich 1 x pro Woche zur gleichen Zeit eine andere Übung habe.
Testate sind allerdings sehr zeitintensiv und oft sehr schwierig, positiv ist dabei aber auch der Lernerfolg.
- Testate sind zu umfangreich!
Viel zu hoher Aufwand!
Aufwand zu den LP zu hoch!
- Vor Ort ist es etwas zu laut, darum ist die Video-Aufzeichnung sehr gut.
- Einige Übungen sind zu zeitaufwändig!
Auftreten der Tutoren!
- Geringere Schwierigkeit/geringerer Umfang in Testaten wünschenswert.
- Toll, dass es die Aufzeichnungen gibt.
Schade, dass der Ton bei der Live-Übertragung so schlecht ist.

- Die Schwierigkeit und die Masse an Übungsaufgaben für jede Woche ist für 2-Fächer-Bachelor mit Mathe anstatt Informatik nicht zu schaffen!
- Verständlichkeit und Schwierigkeitsgrad/Umfang der Übungsaufgaben teilweise unbefriedigend.
- Durch den wöchentlichen Lernnachweis (Testat) lernt man den Stoff sehr gut.
- Das Skript und die Möglichkeit, die Vorlesung im Internet zu schauen, sind super. Übungsaufgaben sind vom Umfang und dem Schwierigkeitsgrad her nicht zu schaffen.
- Vorlesung wird aufgezeichnet und kann im Internet angeschaut werden. Guter Vorlesungsstil – klare Struktur, gut erklärt. Aufgaben sind sehr zeitaufwändig.
- Ach wäre das doch schön, wenn alle Vorlesungen so wie diese wären.